

Bericht des MELUND zum Gänsemanagement

Dr. B. Holsten

11. November 2020

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/4797



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

Gänsemanagement in Schleswig-Holstein

- Gänsemanagement des Landes
- Entwicklung der Bestände von Nonnen- /Weißwangengans und Graugans im Land
- Monitoringprogramme des Landes
- AEWA-Managementpläne

Grundzüge des Gänsemanagements in SH

Das Gänsemanagement umfasst alle Maßnahmen, die im Konfliktfeld Landwirtschaft und Gänsefraßschäden getroffen werden.

Jagd kann zur Verringerung von Schäden beitragen, indem sie die Raumnutzung der Gänse beeinflusst, weniger durch eine Bestandreduktion.

Die Maßnahmen sind im Einzelnen:

- Vorhaltung von mehr als 6.000 ha bewirtschafteter landeseigener Flächen als Gänseduldungsfläche mit Gewährung von Pachtnachlässen bei Gänsefraßschäden in drei Stufen
- Schaffung von zusätzlichen Duldungsflächen durch Vertragsnaturschutzangebote im Grünland (~ 3.700 ha) und auf Ackerflächen (~ 8400 ha) in einem Umfang von insgesamt mehr als 12.000 ha.



Grundzüge des Gänsemanagements in SH

- Durchführung einer gänsegerechten Bewirtschaftung von mehr als 1.000 ha in Naturschutzflächen entlang der Westküste.
- Bereitstellung von etwa 260 ha Gänsepoolflächen als Futterflächen für von Gänsefraß besonders betroffene Tierhalter
- Ausschöpfung des jagdrechtlichen Rahmens
- Finanzielle und fachliche Unterstützung der AEWA-Gänsemanagement-Plattform
- Einrichtung des Gesprächskreises Wildgänse in der Landwirtschaft (GKW)
- Schaffung der Software „Gänsemelder“ zur Dokumentation der variierenden Muster der Gänseverteilung und der von ihnen verursachten Schäden
- Beauftragung einer Untersuchung zur monetären Bewertung von Gänsefraßschäden auf Grünlandflächen und Analysen von Krankheitserregern



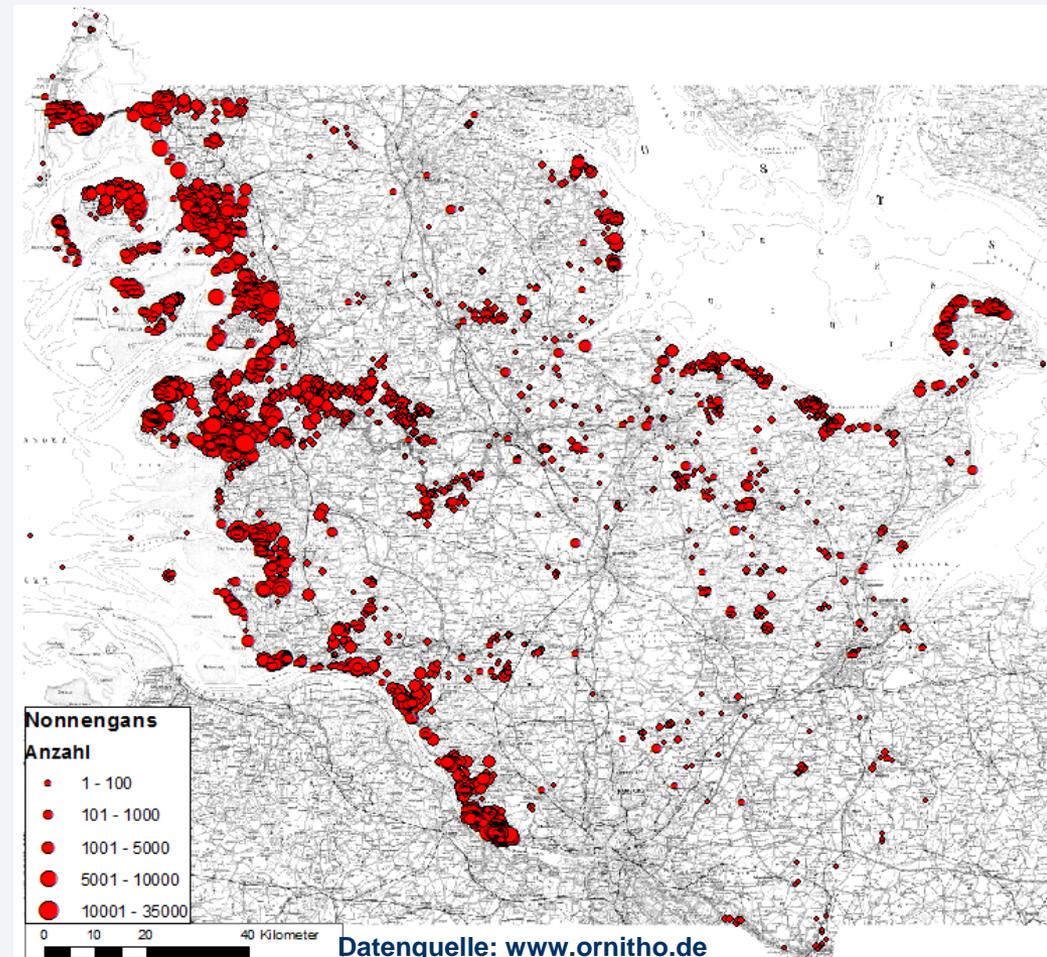
Aktuelle neue Ansätze im Gänsemanagement in SH

- Bemühung um EU-Kofinanzierung in der neuen GAP-Förderperiode für den Ausgleich von Schäden durch europarechtlich streng geschützte Tierarten und Erarbeitung eines Konzeptes für die Umsetzung von Ausgleichszahlungen.
 - Vorstellung zweier weiterer Konzepte für neue VNS-Angebote in der neuen Förderperiode im Rahmen des GWK, insbesondere für intensiv bewirtschaftetes Grünland und einer Kombination aus VNS und Ausgleichszahlungen
 - Von Seiten des MELUND wird geprüft, inwieweit Erleichterungen bei der Prüfung von Anträgen zu Abschussanordnungen auf der Grundlage des § 27 Bundesjagdgesetzes umsetzbar sind.
 - Beauftragung einer Untersuchung zur Verwendbarkeit von Fernerkundungsdaten zur Fraßschadenserfassung
- Fortlaufende Überprüfung des gewählten Ansatzes

Gänse in Schleswig-Holstein

Nonnengans

- Brutvögel: 620 Brutpaare, Zunahme
~11 % jährlich seit 2010
- Rastvögel: Max. Okt.-Nov. + März-Mai
- Maximal im April 2018:
255.000 Individuen in SH
- Schwerpunkt Westküste, Elbe, Eider,
regional Binnenland und Ostseeküste
- Zunahme Maximalzahl in SH:
2016-2018: 10 % jährlich



Gänse in Schleswig-Holstein

Nonnengans

Wattenmeer SH 1986-2018

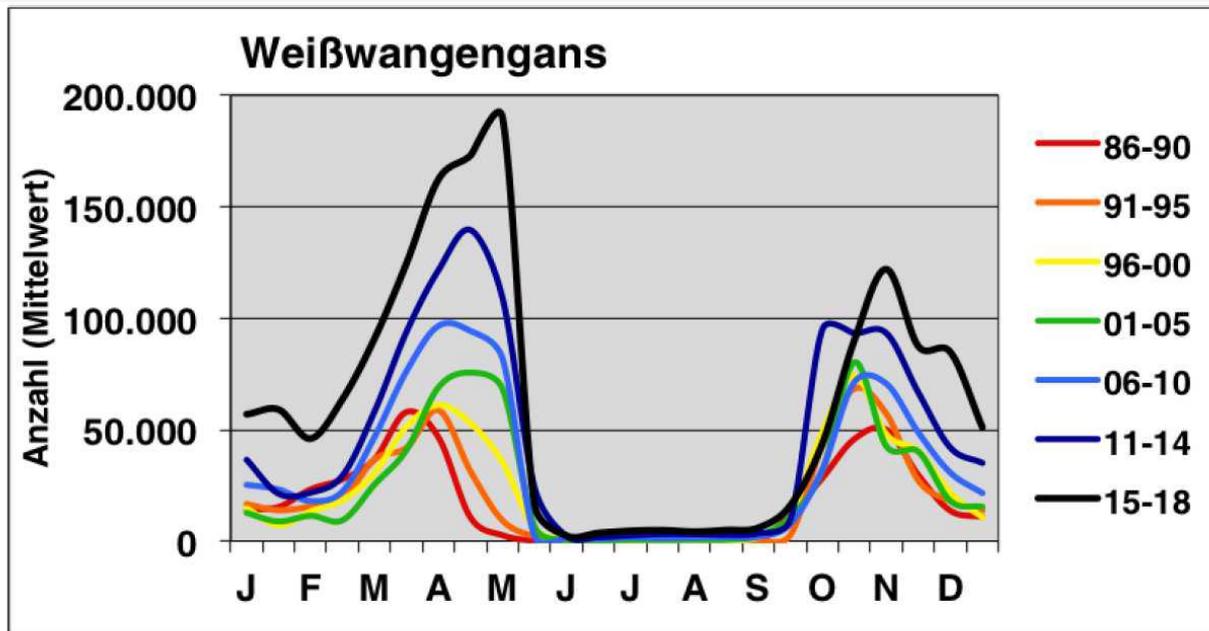


Abb.4: Weißwangengans-Bestand im Jahresverlauf an der gesamten SH-Wattenmeerküste und dem angrenzenden Binnenland (Mittelwerte der Jahre 1986-1990, 1991-1995,, 2015-2018, lückengefüllte Daten).

TMAP Rastvogelzählungen Grafik K. Günther

Bestandsentwicklung Nonnengans russisch-niederländisch-deutsche Population

Barnacle Goose Russia/Germany & Netherlands Population Status Report 1980-2018

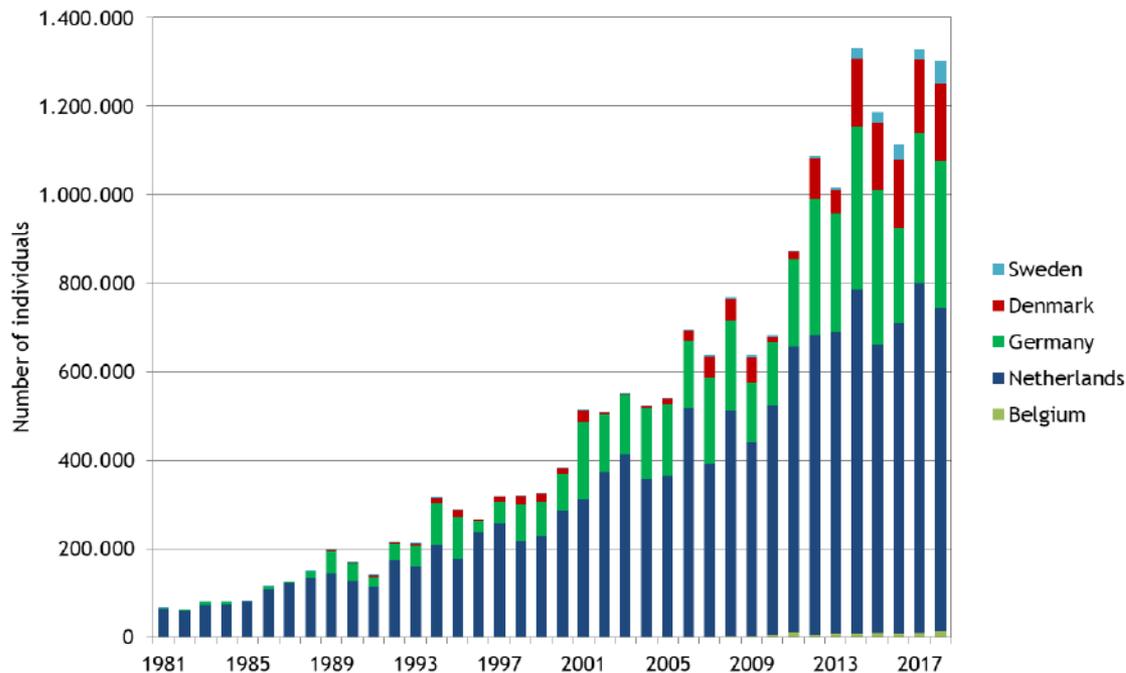


Figure 1. Numbers of Barnacle Geese in the wintering range of the Russia / Germany & Netherlands population in January 1981-2018, specified according to the individual countries. Note numbers for Germany in 2017 and 2018 represent estimates (see chapter 2 for details).

Quelle: Barnacle Goose
Russia/Germany &
netherlands Population
Status report
1980-2018
(<https://egmp.aewa.info/meetings/iwg/detail/5th-meeting-aewa-european-goose-management-international-working-group-egm-iwg-5>)

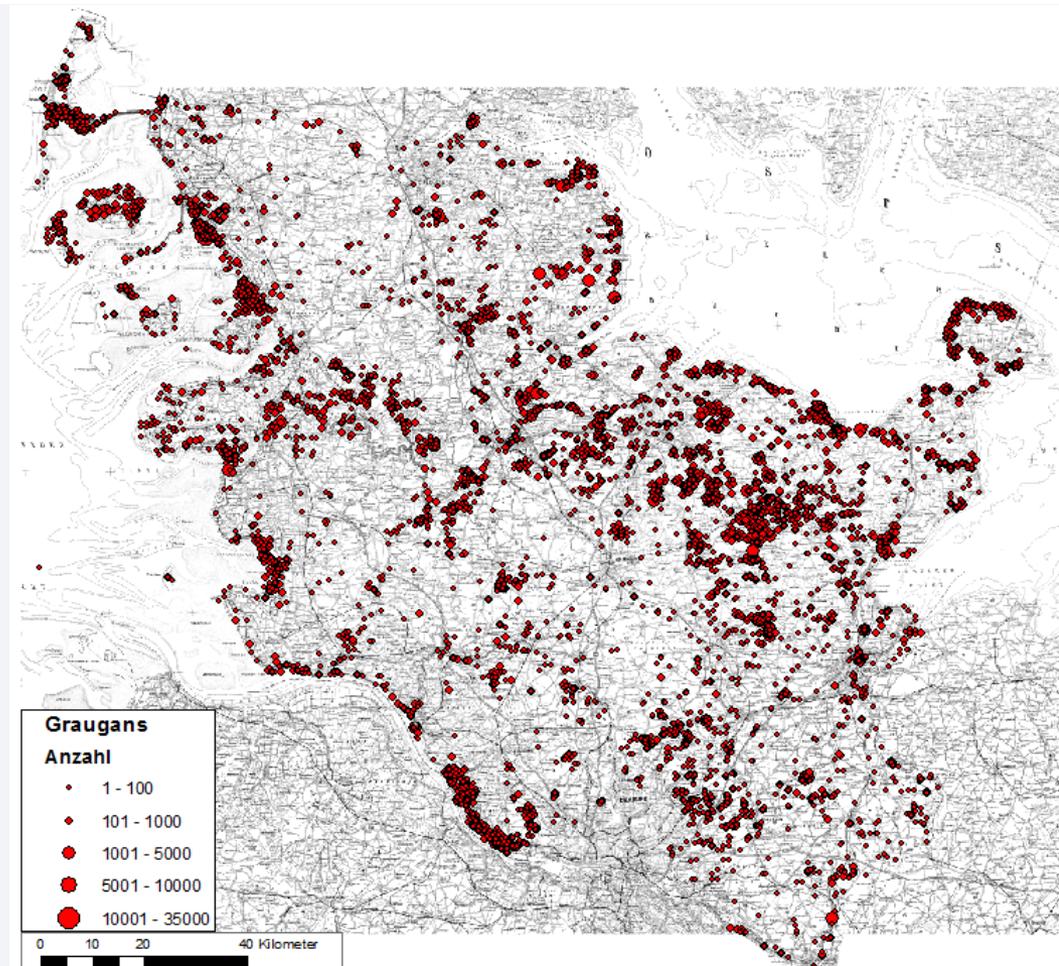
Gänse in Schleswig-Holstein

Graugans

- Ganzjährig in SH
- Brutvögel: ca. 8.000 – 8.500 BP
- Mai/Juni (Mauser): ~60.000 Ex.
- Herbstbestand: 60.000 – 70.000 Ex.
- Winter (- Febr.): 20.000 – 30.000 Ex.
- Schwerpunkt Binnenland (Seen), Westküste, Ostseeküste
- Bestand Brutvögel (2010 – 2019): Zunahme ~ 3 % jährlich
- Bestand Rastvögel Winter: stabil



Quelle: www.ornitho.de



Bestandsentwicklung NW/SW Europäische Grauganspopulation

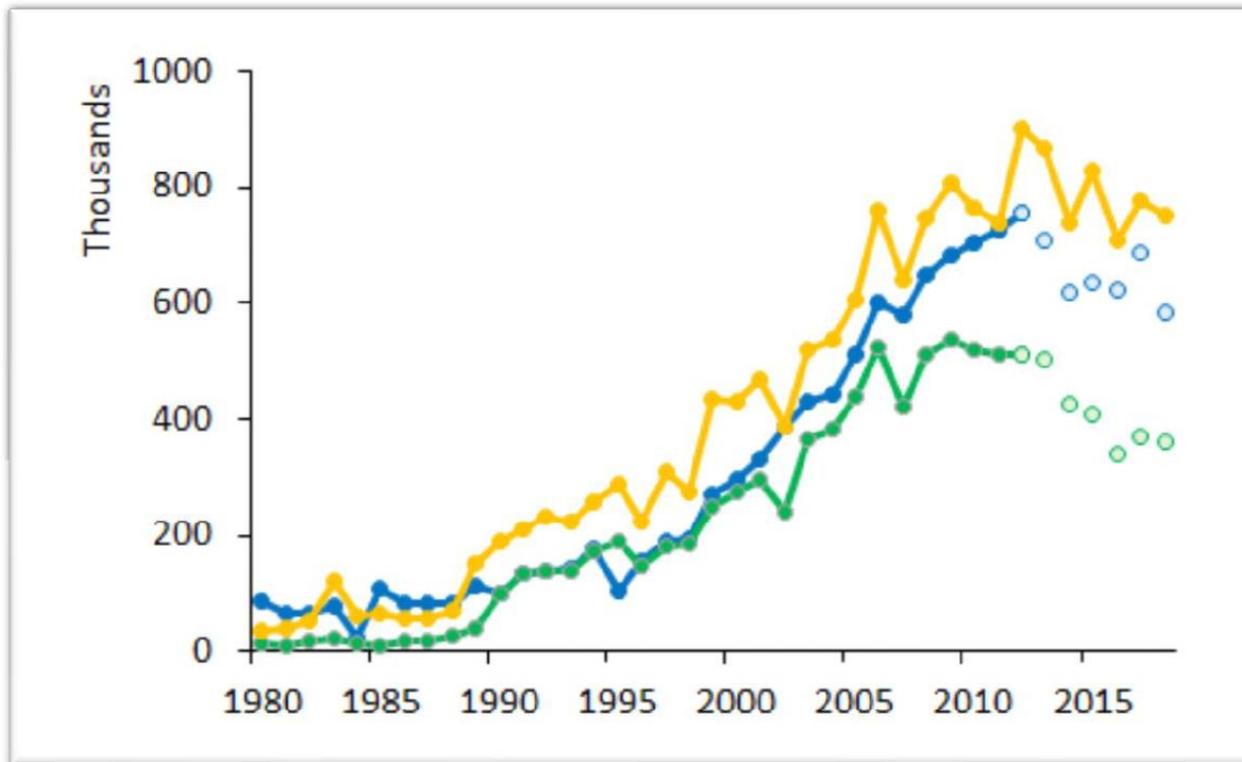


Figure 2. Total January population size of the NW/SW European population of Greylag Goose, 1980-2018, based on EGMP national totals including non-verified numbers from Spain between 2013-2017 (blue), IWC count totals (green)

Quelle:
AEWA_EGM_IWG_5_13_
GG_Status_Report
(<https://egmp.aewa.info/meetings/iwg/detail/5th-meeting-aewa-european-goose-management-international-working-group-egm-iwg-5>)

Jagdzeiten in Schleswig-Holstein

Art	Schutzstatus	Jagdzeit	
		SH	D
Nonnengans	Anhang 1 VSchRL, § BNatSchG	(01.10.-15.01)*	-
Ringelgans	§ BNatSchG	-	01.11.-15.01
Graugans	§ BNatSchG	01.08.-31.1. (01.09 - 31.10. + 16.1.-31.1)**	01.08-31.08. + 01.11.-15.01
Blässgans	§ BNatSchG	-	01.11.-15.01
Saatgans	§ BNatSchG	-	01.11.-15.01
Waldsaatgans	AEWA	-	
Kanadagans	§ BNatSchG	01.08.-31.01.	01.11.-15.01
Nilgans	-	01.08.-31.01.	-
Kurzschnabelgans	§ BNatSchG	-	-
Rothalsgans	Anhang 1 VSchRL, §§ BNatSchG	-	-
Zwerggans	Anhang 1 VSchRL, § BNatSchG	-	-

VSchRL: EU-Vogelschutzrichtlinie; §: besonders geschützt, §§: streng geschützt, BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz, AEWA: Afrikanisch-eurasisches Wasservogelabkommen.

*: nur in den Kreisen NF, DI, PI, Steinburg und nur zur Schadensabwehr außerhalb von EU-Vogelschutzgebieten. Die Notwendigkeit zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen muss zuvor durch einen anerkannten Sachverständigen festgestellt worden sein.

** : nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen

Monitoring

Bestehende Monitoringverpflichtungen

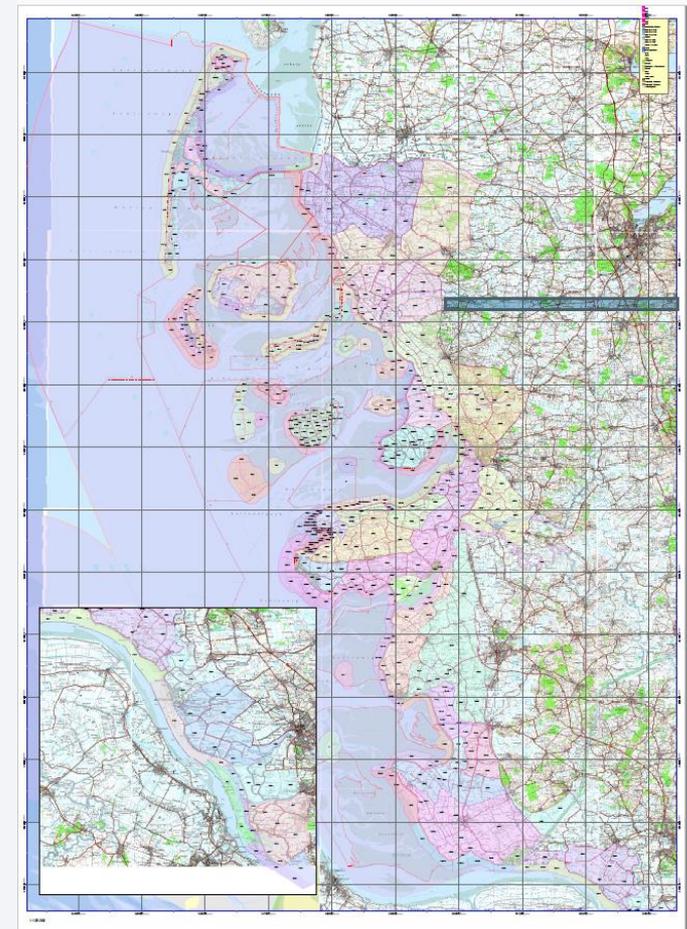
1. Vogelschutzrichtlinie (alle 6 Jahre, 2019, OAG)
2. Wattenmeer, TMAP Monitoring seit 1986 (jährlich, Karte rechts), 14-tägig, ganzjährig, im Auftrag des LKN

Weitere Vogelerfassungen

3. Wasservogelzählungen, landesweit, Sept.-April an Gewässern (OAG, ornitho)
4. Zwergschwanzzählungen mit Gänseerfassung
5. Regionale Zählungen Unterelbe, ISU monatlich, Elbe, Haseldorf, Nabu

Kommende Monitoringverpflichtungen

Ab 2020 AEWA



AEWA-Managementpläne Grau- und Nonnengans

Im Rahmen der 5. EGMP-Konferenz wurde ein Adaptive Flyway Management Programm (AFMP) für die Nonnen- und Graugans verabschiedet.

Nonnengans (russisch-niederländisch-deutsche Population) drei Managementeinheiten (MU)

- Der Wert für den günstigen Erhaltungszustand der Population (Favourable Reference Population: FRP) wurde auf 380.000 Individuen festgelegt, davon entfallen 113.000 Paare auf die MU1 (Brutvögel Russland, aktuell 451.215 BP), für die MU2 (Brutvögel Baltikum) und MU3 (Brutvögel Nordsee) sind es je 12.000 Paare (aktuell 14.500 / 19.563 BP)
- Der FRP stellt ein absolutes Minimum dar, das nicht unterschritten werden darf.

Graugans (Entwurf) zwei Managementeinheiten, MU1: Skandinavische Brutvögel (Zugvögel)
MU2: Deutsche, niederländische, belgische und französische Brutvögel (Standvögel)

- Die Datenlage ist ungünstig, Monitoringdaten und Abschusszahlen passen nicht zusammen.
- Als Zielgröße für die Population für die MU2 wurde eine Zielgröße von 80.000 Brutpaaren festgelegt und damit eine Bestandsreduktion um 15% in 10 Jahren.

AEWA-Managementpläne Grau- und Nonnengans

Inhalt und Meldezeiträume des vorgeschlagenen künftigen **Monitorings**:

- Jährliche Januar-Zählungen von rastenden Nonnen- und Graugänsen ab 2021
- Juli-Zählungen von Gänsen (Nonnengans in 2021 + 2024, Graugans jährlich)
- Monatliche Meldung von Vergrämungsabschüssen ab 2022 (Nonnengans)
- Erfassung der Brutpopulation 2021 und 2024 (Graugans)
- Jährliches Monitoring für Krüppelschüsse durch Röntgenuntersuchungen von Gänsen auf
- Schrotbeschuss (Nonnengans ab 2021, Graugans ab 2020)

Den Vorschlägen wurde von den Mitgliedstaaten im Grundsatz zugestimmt, Details können sich noch ändern.

In den Niederlanden und Deutschland ist für die abschließende Zustimmung zu den AFMP noch eine Abstimmung mit den Provinzen bzw. den Bundesländern erforderlich.

Für Deutschland muss darüber hinaus geklärt werden, in welchem Umfang die Monitoringanfordernisse für die Graugans umgesetzt werden sollen, da Deutschland sich nicht an der Umsetzung des AFMP beteiligt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung



Foto: H. J. Augst